

Die sinnende Zeit

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

- 1 Du blickest ernst auf Deine Sense nieder,
- 2 Die Alles mäht, Du alter Gott der Zeit!
- 3 Suchst Du die Blumen in dem Staube
wieder,
- 4 Die mordend Du dem Moder hast geweiht?
- 5 Wie oder ruhen Deine müden Glieder
- 6 Vom traurigen Geschäft, das Allem dräut,
- 7 Und blickst mit Schmerz auf Millionen
Leichen,
- 8 Die jetzt vielleicht im Grabe Dich
erweichen?

- 9 Ach nicht! der Blick, mit dem die Götter
sinnen,
- 10 Ist Ruhe, wenn sie mähn und mähn nicht
mehr.
- 11 Ihr Enden ist ein ewiges Beginnen;
- 12 Sanft ist ihr Blick, nur ihre Hand ist schwer.
- 13 Was jetzo sprießt, es eilet schnell von
hinnen;
- 14 Was wieder kommt, entflieht wie das
Vorher.
- 15 Drum laß mich, eine Blume, Dir zu Füßen,
- 16 O Gott der Zeit, mich nur mein Jetzt
genießen!

Das Gedicht „[Die sinnende Zeit](#)“ von [Johann Gottfried Herder](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	Titel	„Die sinnende Zeit“
Verse	16	Wörter	121
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?
